

Das Auge hört mit

Kenner schätzen die Sonus Faber Elipsa als Traum: klanglich wie haptisch. Die neue Elipsa Stradivari ist in jeder Hinsicht noch ein bisschen besser.

Schallwandler mit erstklassigen Leistungen in Teilbereichen gibt es viele, doch nur wenige sind so meisterhaft ausbalanciert, dass sie ihre Besitzer langfristig glücklich machen – weil das Zusammenspiel der Komponenten unaufgeregter vonstatten geht, weil nichts über Gebühr betont wird. Und weil bei aller Neutralität jede Menge Emotionen im Spiel sind.

Einer dieser hoch geschätzten Ausnahmewandler ist die Elipsa der italienischen Nobelmarke Sonus Faber. Vor gut drei Jahren gestartet (Test siehe *stereoplay* 4/2007), gilt das ebenso auffällig wie gediegen gestylte Tonmöbel unter Fachleuten längst als Garant großer Kundenzufriedenheit. Die Mixtur aus reichhaltigen Klangfarben, ganzheitlicher

Ausgewogenheit und unaufgeregter Offenheit passt zu allen Stilen. Daher ist es schwer vorstellbar, dass sich dieser Klang noch mal signifikant verfeinern lässt, ohne das Konzept gleich grundlegend zu verändern.

Doch offensichtlich fanden die Techniker noch Reserven. Für den Deutschland-Vertrieb Audio Reference jedenfalls legten sie exklu-

siv eine in vielen Punkten verbesserte Elipsa auf – erkennbar an dem Zusatz „Stradivari“. Der Name erinnert an das langjährige Topmodell des Boxenherstellers, dem es wie kaum einem anderen gelingt, modernste Technik und handwerklichen Möbelbau zu verknüpfen.

Die Veränderungen sind überschaubar und doch tiefgreifend: Während die Basisversion mit matten Oberflächen vorlieb nehmen muss, sind die Gehäuse der Edel-Elipsa siebenfach hochglänzend lackiert.

Die gesamte Mechanik des Korpus wurde noch einmal ausgiebig untersucht und effizienter versteift. Dazu gesellt sich eine Abstimmung nach neuesten Sonus-Faber-Erkenntnissen. Der etwas träge Bass der Basis-Version soll damit Geschichte sein.

Eine Schattenseite hat die Weiterentwicklung: Die Stradivari kostet fast 25 Prozent mehr – 4000 Euro beträgt der Aufpreis pro Paar. Hier fordert vor allem die arbeitsintensive Lackierung ihren Tribut.

Auf Fotos wirkt die Italienerin regelmäßig ausgesprochen raumgreifend, was sie in Wirklichkeit nicht ist. Mit einer Bau-





Bei der Elipsa Stradivari sind Holzteile und Seitenwangen in feinsten Klarlack gehüllt.



Der innere Teil ist lederbezogen. Der Schutz aus Gummifäden (Foto links) lässt sich abnehmen.



Stabile Metallfüße gestatten eine exakte Justage der Neigung. Das Terminal ist sehr massiv.

höhe von 1,24 Meter ist sie keineswegs mannshoch – sie bleibt zierlicher als viele Produkte der Konkurrenz. Die aufwändige Extra-Lackierung bewirkt mehr als nur einen Glanzeffekt. Sie bringt die herrlich dreidimensionale Gehäuseform deutlich besser zur Geltung.

Die Kombination aus opulenter Breite und geringer Bautiefe erinnert an die legendären Kappa-Modelle von Infinity. Die rundliche, weitgehend kantenfreie Formgebung begünstigt das Abstrahlverhalten. Die üppig bemessene Schallwand fördert die Kopplung zwischen Chassis und Raum.

Der in der Draufsicht elliptische Querschnitt verhilft dem Gehäuse zu beachtlicher Stabilität, erzwingt aber kein unmusikalisch-steriles Verhalten. Design und Bauweise (teilweise Massivholz) sind inspiriert von der Kunst italienischer Geigenbauer.

Wussten Sie ...

... dass Stradivari-Geigen wahrscheinlich wegen der „kleinen Eiszeit“ (1600-1800) so besonders klangen? In der Kälte wuchs das verwendete Holz langsamer.

Bleibt die Frage, ob eine Weichenmodifikation eine im Originalzustand bereits sehr ausgereifte Box signifikant verbessern kann. Messtechnisch (siehe Tabelle rechts) waren gegenüber den 2007 getesteten Exemplaren nur sehr geringe Abweichungen festzustellen – wie sonst bei verschiedenen Exemplaren gleichen Typs.

Dennoch konnte sich die Stradivari-Version im Hörtest mit einer Deutlichkeit absetzen, die selbst Kenner der Materie überraschte. Die werksgetunte Elipsa klang bei minimal gerin-

gerem Grundtonvolumen deutlich präziser, spielte insgesamt flinker und zupackender.

Nach wie vor tönte die Elipsa umwerfend neutral, doch stimmliche Feinheiten ließen sich noch müheloser heraus hören; überhaupt erreichte die Qualität der Abbildung nahezu das Niveau von Elektrostaten, was so nur den wenigsten Modellen dieser Klasse gelingt.

Drei Klangpunkte mehr (65 statt 62) sind es am Ende; Welten für jeden Klanggourmet. Kein Wunder, dass Audio Reference die konventionelle Elipsa aus dem Programm nimmt und nur noch die Edelvariante Stradivari verkauft. Denn wohlfeiler als mit der verfeinerten Elipsa kann man schöner Hören und schöner Wohnen kaum unter einen Hut bringen.

Wolfram Eifert ■



Tuning auf höchstem Niveau

Die Gehäuse der Basisversion (Foto rechts, Test Heft 4/2007) sind an den Holzplanken und Seitenwangen komplett matt gehalten. Messtechnisch gibt

es kaum Unterschiede, die Schalldruckkurven sind nahezu deckungsgleich. Dennoch tönt die Nobelversion sehr viel genauer und offener.

Sonus F. Elipsa Stradivari 20000 Euro (Herstellerangabe)

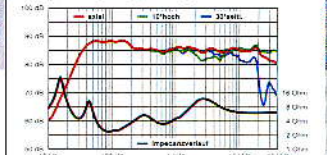
Vertrieb: Audio Reference, Hamburg
Telefon: 040 / 53 32 03 59
www.audio-reference.de
www.sonusfaber.com
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 55 x H: 124,5 x T: 45,5 cm
Gewicht: 48,5 kg

Aufstellungstipp: frei stehend, Hörabstand ab 2,5 m, normal bedämpfte Räume ab 30 m²

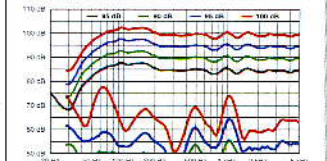
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf

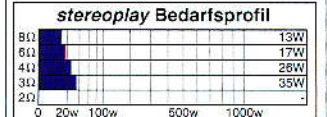


Sehr ausgewogen und breitbandig mit leichter Bassbetonung, kritische Impedanz von minimal 2,4 Ω

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL



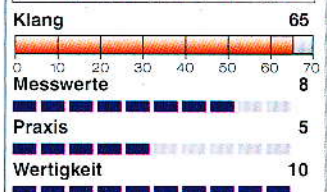
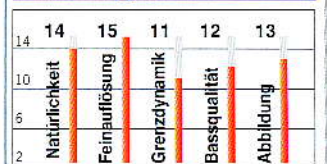
Leicht erhöhter Klirr in den Mitten, aber keine Kompression feststellbar



Benötigt für HiFi-gerechte Lautstärke Leistungen ab 35 Watt an 2 Ohm

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 30/26 Hz
Maximallautstärke: 102 dB

Bewertung



Ungewöhnlich formvollendete, bis ins Detail perfektionistisch gestafete Dreiweg-Standardbox mit Scan-Speak-Bestückung. Die Stradivari-Version klingt bei unverändert prachtvollen Klangfarben noch flinker und raumgenauer. Meisterhaft!

stereoplay Testurteil

Klang
Absolute Spitzenklasse 65 Punkte
Gesamturteil
sehr gut 88 Punkte
Preis/Leistung
sehr gut